

## LEBENSSTIL

▼ Christen orientieren sich am **Vorbild Jesu**, dem sie nachfolgen wollen. Sie sollen Zeugen Jesu und Botschafter der Liebe Gottes sein.

▼ Christen lassen sich von der Bibel und dem Heiligen Geist leiten.

▼ Christen sind von Gott zu einem Leben in **Freiheit** berufen. Daß heißt, sie können durchaus unterschiedlich sein, solange sie Jesus wirklich nachfolgen. Sie leben in der persönlichen Verantwortung vor Gott. Jesus hat uns keine Gesetze gegeben, die unseren Lebensstil genau festschreiben.

▼ **Gewaltanwendung ist nicht Jesus gemäß**, denn Jesus hat weitestgehend gewaltfrei gelebt und z.B. gelehrt, daß Vergeltung dem Willen Gottes widerspricht. Er hat auf äußere Machtentfaltung, menschliche Herrschaft und Besitz sehr bewußt und demonstrativ verzichtet. Auch seine Nachfolger hat er zum Verzicht auf Macht, übermäßigen Besitz und Gewalt aufgefordert. Er hat zur Feindesliebe aufgerufen und dazu, das Böse durch das Gute zu besiegen. Töten ist nach dem Gebot Gottes verboten.

▼ **Frauen und Männer sind vor und in Jesus alle eins** (Gal 3,28), sind sie von Gott gleich wertgeschätzt, aber sie sind nicht gleich. Gott hat Frauen und Männer bewußt unterschiedlich und auch füreinander geschaffen, damit sie sich ergänzen. Im Zusammenleben sollten auch die Sitten und das Gefühl für Anstand der jeweiligen Zeit und Kultur beachtet werden, um nicht unnötig Anstoß zu erregen (1.Kor 11,13).

▼ Muslime orientieren sich am **Vorbild Muhammads**, an seiner Lebensweise, seinen Aussagen, Gewohnheiten und Lehren.

▼ Muslime lassen sich vom **Koran**, der **Sunna** (Sammlung von verbindlichen Regeln) und der islamischen Pflichtenlehre, der **Scharia**, leiten.

▼ Die Lebensweise eines Muslim ist **bis in die Einzelheiten vorgeschrieben**: dazu gehören Vorschriften für Kleidung, Essen, Gebetshaltungen und vieles andere mehr. Die Scharia regelt nicht nur das religiöse Leben, sondern auch das weltliche einschließlich Zivilrecht und Strafrecht. Mit ihr sollen gesellschaftliche Strukturen geschaffen werden, um den Islam auszubreiten.

▼ Da auch Muhammad Gewalt angewendet hat (Eroberungs- und Beutezüge, Kampf gegen Andersgläubige), ist **Gewaltanwendung in Ordnung**, wenn sie im Sinne des Islam ausgeübt wird. So steht in islamischen Republiken, in denen die islamische Pflichtenlehre als Gesetz gilt, auf die Beleidigung von Muhammad, dem Koran und dem Islam die Todesstrafe. Auch der Abfall vom Islam steht unter dieser Strafe.

▼ **Frauen** müssen sich im Islam sehr stark **unter die Herrschaft von Männern unterordnen**. Sie dürfen selbst beim Gebet in der Moschee nicht zusammen mit Männer beten. Insgesamt lassen sich, was die Geschlechterrollen angeht, die orientalisch-arabische Kultur und die islamischen Gewohnheiten kaum unterscheiden.

## BIBEL / KORAN

▼ Die Bibel ist Gottes Wort. Sie ist von Gott inspiriert (von Gottes Geist eingegeben [2Tim 3,16]), aber die Persönlichkeit des Schreibers blieb dabei nicht ausgeschaltet. Sie ist historisch über einen langen Zeitraum hin entstanden. Sie wird durch nichts korrigiert. Der Koran nimmt einige biblische Elemente vom Hörensagen her auf. Die Bibel wird in alle Sprachen der Welt übersetzt, damit jeder das Versöhnungsangebot Gottes erfährt.

▼ Der Koran versteht sich als das Wort Gottes. Er sei die wörtliche Abschrift eines himmlischen Originals in arabischer Sprache, daß der Engel Gabriel Muhammad diktierete. Die Persönlichkeit Muhammads war an der Entstehung nicht beteiligt. Das Alte und Neues Testament sind dagegen verfälscht worden, sind nicht mehr zuverlässig und werden vom Koran korrigiert. Der Koran darf zu kulturellen Zwecken nicht übersetzt werden.